



Dirigierten den Massenchor – Wolfgang Schwalm und Thomas Wicklein (r.).



War die 555. registrierte Sängerin – Beate Anders.

Fotos: Jens Paul Taubert

Chor der Tausend

Altenburg erlebt zur Frühlingsnacht den größten Massenchor seiner Geschichte

Altenburg. Wir sind der Altenburger Chor, und singen Euch ein Lied jetzt vor. Widewididd bum bum. Da geht es um den Prinzenraub, drum hoffen wir, Ihr seid nicht taub. Widewididd bum bum. Gloria, Victoria, fünf, fünf, fünf, Juch-heissassa, Gloria, Victoria, dreimal fünf, bum bum.

Das ist die erste Strophe des Prinzenraub-Liedes, das Kapellmeister Thomas Wicklein eigens für den gestrigen Abend gedichtet hat. Und 30 weitere – allesamt mit Inbrunst gesungen zur Frühlingsnacht von einem gigantischen Altenburger Massenchor vor der Bartholomäikirche. 555 sollten es anlässlich des Schnapszahl-Prinzenraub-Jubiläums in diesem Jahr werden. Doch allein die Voranmeldungen stimmten die Organisatoren optimistisch, dass diese Zahl nicht nur erreicht, sondern überboten werden kann.

Doch von dieser Resonanz zeigten sich die Mannen um die Altenburger Kulturreferatschefin Susanne Stütznner, die in einer sogenannten „Spinnstunde“ diese ausgefallene Idee hatten, dann schier überwältigt. „Das hat Altenburg noch nicht gesehen. Wir sind richtig stolz“, so Susanne Stütznner. Sie hatte sich in den letzten zwei Wochen kaum noch auf die Straße getraut, denn überall war sie auf diese Idee hin angesprochen worden. „Wir kommen“, haben ihr viele Skatstädter bei der Gelegenheit versichert – und wie man sieht, Wort gehalten.

Bereits ab 18 Uhr hat Moderator Volker Kibisch vor der Kirche die Stimmung angeheizt. Jeder Zwischenstand bei den erreichten Zahlen wurde verkündet, fleißig Buttons mit den Nummern verteilt und Filmaufzeichnungen vergangener Prinzenraub-Aufführun-

gen auf der Großleinwand eingespielt. Für Unterhaltung sorgte außerdem der Posaunenchor mit einem Ständchen vom Kirchturm. Bereits um halb acht hatten sich 600 Sänger registrieren lassen. Bei 778 haben die Organisatoren aufgehört, Buttons zu verteilen oder Nummern auf Hände zu schreiben.

Denn kurz vor 20 Uhr wurde es dann ernst. Unter der stimmungsgewaltigen Anleitung vom seit einigen Jahren in Ehrenberg beheimateten Wildecker Herzbuben Wolfgang Schwalm, der gemeinsam mit Wicklein die Hymne auf den Prinzenraub schuf, sangen sich die gut und gerne 1000 Altenburger warm. Mit zwei bekannten Volksliedern: „Alle Vögel sind schon da“, passend zur Frühlingsnacht der Werbegemeinschaft, und „Wenn alle Brunnlein fließen“, passend zum nahen Skatbrunnen.

Dann war es soweit. Der Posaunenchor

intonierte die Prinzenraub-Hymne und los ging's mit der Premiere für das Prinzenraub-Lied. Dirigiert von einer großen Tribüne von seinen Protagonisten Thomas Wicklein und Wolfgang Schwalm.

„Die Melodie musste etwas Leichtes sein, eine Melodie, die jeder kennt und problemlos mitsingen kann“, so Schwalm. Fündig wurden beide im deutschen Volksliedgut: „Ein Mann, der sich Kolumbus nennt“, auch bekannt als „Ich bin der Doktor Eisenbarth“.

Mitgesungen haben unter anderem das Folkloreensemble, der Gemischte Chor Altenburg, der Frauenchor Kosma, zahlreiche Vertreter der Prinzenraub-Crew sowie des Theaters, die Handballerinnen von Aufbau Altenburg, die Lustigen Schwestern und in der ersten Reihe Oberbürgermeister Michael Wolf – sichtlich stolz auf „seine“ Altenburger. *Ellen Paul*